

Anfrage Nr. 0007/2005/FZ

Stichwort:

**Anfrage von: Herrn Stadtrat Werner Pfisterer Abfallkalender der Stadt Heidelberg**

**Anfragedatum: 09.02.2005**

Schriftliche Frage:

1. Warum ist es der Stadtverwaltung Heidelberg Jahr für Jahr nicht möglich, rechtzeitig den jeweils neuen Abfallkalender der Stadt Heidelberg an die Heidelberger Bürgerinnen und Bürger verteilen zu lassen?
2. Teilt die Stadtverwaltung Heidelberg die Ansicht, dass dieses städtische Versäumnis dazu beiträgt, dass viele Heidelberger Bürgerinnen und Bürger fälschlicherweise beispielsweise ihre Müllsäcke zur Abholung bereit stellen, obwohl tatsächlich keine Abholung stattfindet?
3. Was unternimmt die Stadt Heidelberg, dass zukünftig der Abfallkalender rechtzeitig bei den Heidelberger Bürgerinnen und Bürgern ankommt, um Unklarheiten bezüglich der Müllabholung und – damit verbunden – ein unaufgeräumtes Stadtbild zu vermeiden?

Antwort:

Im Jahr 2005 ist es zu einer Sondersituation bei der Entsorgung des Restmülls, Bioabfalls und der Gelben Tonnen / Säcke gekommen. Bedingt durch zwei hintereinanderliegende ungerade Kalenderwochen zum Jahresende 2004 und -anfang 2005 kam es zu einer Verschiebung der Abholungswoche beim 14-täglichen Entsorgungsrhythmus.

Diese Situation tritt alle 4-5 Jahre auf, das nächste Mal im Jahr 2009. Sie ist zum anderen bedingt durch unser Abholsystem, das in ungerade und gerade Wochen eingeteilt wird. Vor allem sind davon die gelben Tonnen/Säcke betroffen gewesen. Am grundsätzlichen Entsorgungsrhythmus – wöchentlich, 14-tägig in den geraden / ungeraden Kalenderwochen – hat sich jedoch nichts geändert.

Der Entsorgungsrhythmus der Gelben Säcke und Tonnen erfolgt je nach Straße in den ungeraden oder geraden Kalenderwochen. Gelbe Tonnen, die in den geraden Kalenderwochen abgeholt werden, hatten durch den Jahreswechsel bedingt eine dreiwöchige Entsorgungspause.

Um Missverständnisse zu vermeiden wurde die Bevölkerung schon im Vorfeld darauf aufmerksam gemacht. Das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung hat mit einer breit angelegten Infokampagne und organisatorischen Vorbereitungen alles unternommen, um weitestgehend einen reibungslosen Ablauf zu sichern.

Die Bevölkerung war daher unabhängig vom Abfallkalender über die Verschiebungen der Abholungswochen informiert.

Die im Dezember begonnene Kampagne beinhaltete unter anderem

- einen Anhänger, der an jede herausgestellte Mülltonne in den Wochen vor und nach Weihnachten angebracht wurde. Dabei wurden die Tonnenbenutzer/innen im einzelnen über die Verschiebungen über die Jahreswende informiert.
- Gespräche mit den Hausverwaltungen der Großwohnanlagen
- ein zusätzliches Informationsschreiben an die einzelnen Hausverwaltungen der Großwohnanlagen und größerer Mehrfamilienhäuser.
- Hinweisplakate in allen Bürgerämtern
- Pressemitteilung in der örtlichen Presse
- Mitteilungen im Internet

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre mit diesem Ereignis hat sich die Müllabfuhr organisatorisch darauf eingestellt, wenn möglich auch in den Zwischenwochen zu leeren.

Da in den Abfallkalender des Jahres 2005 auch die Entscheidung des Gemeinderates zur Abfallgebührenanpassung (Einführung von 2 Mindestleerungen bei der Bedarfstonne) mitaufgenommen werden sollte, war der Druck sowie die Verteilung des Abfallkalenders erst nach der Gemeinderatsentscheidung am 16. Dezember 2004 möglich.

Weiterhin gab es Überlegungen die Beschränkungen der Ausgabe der gelben Säcke zu ändern. Damit wäre die Berechtigungskarte weggefallen. Auch dies wurde erst Mitte Dezember eindeutig geklärt. Dadurch haben sich der Druck und die Verteilung des Abfallkalenders 2005 in die ersten Januarwochen verschoben.

Auf vielfachen Wunsch werden wir den Abfallkalender für das Jahr 2006 in diesem Jahr schon im November / Dezember an die Heidelberger Haushalte herausgeben. Eventuelle Neuerungen, die sich erst am Jahresende ergeben, werden über die Presse dann eigens veröffentlicht.